

αὐτῶν . . . τι βρώσιμον . . . 42. 43 ἰχθύος . . . ἔφαγεν. 44—46 (Jesus öffnet ihnen die Schrift) unbezeugt; es mußte von Marcion gestrichen werden. 47 . . . κηρυχθῆναι εἰς πάντα τὰ ἔθνη. — 48—53 unbezeugt.

C. Untersuchungen zum Evangelium Marcions.

Daß das Evangelium Marcions nichts anderes ist als was das altkirchliche Urteil von ihm behauptet hat, nämlich ein verfälschter Lukas¹, darüber braucht kein Wort mehr verloren zu werden². Häufiger als im Apostolikon ist der eigentümliche Text

credentibus propterea cibum desideravit, ut se ostenderet etiam dentes habere“. Z a h n meint, daß 42. 43 fehlten, da Tert. nicht vom wirklichen Essen spricht. Aber was soll v. 41 für sich allein bedeuten? Dazu: die Marcioniten bei Esnik (S c h m i d S. 195) sagen: „Christus aß nach seiner Auferstehung Fisch und nicht Fleisch; weswegen auch wir Fisch essen und nicht Fleisch“. — 47 Tert., l. c.: „... siquidem et apostolos mittens ad praedicandum universis nationibus“ — ἀρξάμενον ἀπὸ Ἱερουσαλήμ hat M. schwerlich stehen gelassen. M.s Evangelium schloß wohl mit den Worten: κηρυχθῆναι . . . ἄρξεν ἀμαρτιῶν εἰς πάντα τὰ ἔθνη. Das Folgende stehen zu lassen war ihm unmöglich, und Streichungen am Schluß bezeugt Epiphanius ausdrücklich (s. v. zum Anfang des Kapitels.)

1 Daß Hippolyt, der in dem Syntagma (s. Pseudotert. unter „Cerdo“, Filastr., haer. 45) dies ausdrücklich sagt, in der Refut. VII, 30 Marcions Evangelium auf das M a r k u s -Ev. zurückführt, gehört zu den mancherlei Unbegreiflichkeiten, die dieses Werk im Verhältnis zum Syntagma aufweist. Hippolyt muß geschlafen haben, als er dies niederschrieb, oder die Erinnerung an den wahren Tatbestand muß dem alten Manne so verblaßt gewesen sein, daß sich ihm das kurze Ev. des Markus und der „stumelmefingerige“ Markus — so nennt er ihn, auf eine alte Überlieferung über ihn anspielend — mit dem verkürzten Lukas in einem wirren tertium comparationis vermengte. — Soeben ist ein durch Fleiß ausgezeichnetes, aber ganz unbrauchbares Buch von R a s c h k e über das Markus-Ev. erschienen, welches nicht nur dies Ev. für das Marcion-Ev. erklärt, sondern auch Markus mit Marcion identifiziert und unter anderem unter den 12 Jüngern den Kaiser Hadrian, den Vierfürst Philippus, Theudas usw. findet, auch in dem „fliehenden Jüngling“ bei Markus den von Jesus sich entfernenden Christus-Geist sieht.

2 Epiph., haer. 42, 9: Οὗτος ἔχει εὐαγγέλιον μόνον τὸ κατὰ Λουκᾶν, περιγεκομμένον ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ τὴν τοῦ σωτῆρος σύλληψιν καὶ τὴν ἐν-σάρκον αὐτοῦ παρουσίαν. οὐ μόνον δὲ τὴν ἀρχὴν ἀπέτεμεν ὁ λυμνηάμενος ἑαυτὸν <μᾶλλον> ἢ περὶ τὸ εὐαγγέλιον, ἀλλὰ καὶ τοῦ τέλους καὶ τῶν μέσων